

	<p>Objekt: Doppelkonischer Topf der mittelslawischen Menkendorfer Gruppe</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Archäologie / Paläontologie</p> <p>Inventarnummer: IV 60-693</p>
--	---

## Beschreibung

Das grob gemagerte Gefäß mit kurzem Hals und leicht ausbiegendem Rand besitzt einen hohen Umbruch. Die Schulter ist mit doppelter Wellenlinie in Kammstrichtechnik verziert. Auf der Bodenstandfläche findet sich ein runder Achsabdruck, der auf die Herstellung des Gefäßes auf einer sich langsam drehenden Töpferscheibe verweist. Am Gefäß selbst lassen sich allerdings keinerlei Drehspuren ausmachen. Für die mittelslawische Zeit ist bekannt, dass die handgetöpften Gefäße nachgedreht wurden (Biermann 2002, 62). Gefunden wurde es in Parey/Elbe.

## Grunddaten

Material/Technik:	Ton / gebrannt
Maße:	Dm. Mündung 9,4 cm; Dm. Boden 6,3 cm; max. Dm. 10,3 cm; H. 9,7 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,7 cm

## Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Parey (Elbe)
Wurde genutzt	wann	801 n. Chr.-1000
	wer	Slawen (Gruppe von Ethnien)
	wo	Parey (Elbe)

## Schlagworte

- Gefäß
- Kammstrich

## Literatur

- Biermann, Felix (2002): Über das erste Auftreten der spätslawischen Keramik in Ostdeutschland und Polen. Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 43, 2002, 61-92. Berlin
- Lüdtke, Hartwig / Schietzel, Kurt (2001): Handbuch der mittelalterlichen Keramik in Nordeuropa. Schriften des Archäologischen Landesmuseums 6. Neumünster